

**Auf nach Dortmund am 4. Juni 2016**

**Gegen den bundesweiten Naziaufmarsch**

**Das Bündnis „Dortmund gegen Rechts“, in dem die VVN-BdA mitwirkt, plant einen antifaschistischen Rundgang durch die Nordstadt, die ja eigentliches Ziel des Nazi-Aufmarsches war. Wir beginnen um 12 Uhr am Stein für die Sinti und Roma an der U-Bahnstation Weißenburgerstr./Ecke Gronaustr. (Richtung Westfalenhütte), besuchen die Stolpersteine in den Straßen rund um den Borsigplatz und werden dort ab 13 Uhr (!) eine Kundgebung mit Kabarett und Trommlergruppe abhalten. Unsere Anmeldung ist von der Polizei bestätigt.**

**Vorher treffen sich in ganz Dortmund die Menschen in ihren Stadtteilen, um die Plätze vor einem möglichen Zutritt durch die Nazis zu schützen. Sie tun dies vorsichtshalber, denn die Dortmunder Polizei führt die Bürger/innen in die Irre und gibt die Naziroute vorher nicht bekannt.**

**Zwei Treffpunkte seien hier hervorgehoben, die vor dem Treffen an der Weißenburger Str. erreichbar sind:**

- 1.) Dortmund bunt statt braun Motto „Eure Zukunft endet hier! Unsere Stadt bleibt demokratisch, tolerant und weltoffen!“ Es rufen hierzu auf: die Stadtspitze von Dortmund, der DGB und seine Einzelgewerkschaften, die Kirchen, die etablierten Parteien, das Internationale Rombergpark-Komitee, Gegen Vergessen/für Demokratie und viele weitere. Kundgebung und Demonstration. 4. Juni, 11 Uhr, am Dortmunder U / Westentor, Nähe Hauptbahnhof**
- 2.) BlockaDO, 11 Uhr am 4.6. an der U-Bahnstation „Hafen“ der Linie U47.**

Worum geht es?

## **Den ‚Tag der deutschen Zukunft‘ am 4. Juni in Dortmund blockieren!**

*Von BlockaDO verbreiteter Text*

Beim sogenannten „Tag der deutschen Zukunft“ (TDDZ) handelt es sich um den aktuell größten und seit 2009 regelmäßig stattfindenden Naziaufmarsch in Deutschland. Verschiedene Teile der Szene sollen hier zusammengeführt werden. Rechte Hools, Anhänger von NPD, „Die Rechte“ und „III. Weg“, Faschisten und Rassisten aller Schattierungen mobilisieren in die Stadt im Ruhrgebiet um ihre braune Hetze zu verbreiten.

### **Warum Dortmund?**

Dortmund wurde vor allem deswegen als Versammlungsort ausgewählt, weil sich die Szene hier seit Jahren versucht zu verankern. Auch nach fünf Morden wurde das Problem mit den Rechten noch von den Etablierten verharmlost.

Die Einsatzkräfte der Polizei haben in der Stadt immer wieder die Aufmärsche der Nazis mit aller Gewalt durchgedrückt. Immer wieder wurden ganze Stadteile für ihre Demonstrationen komplett abgesperrt. Anstatt mit Nazigegner/innen zu kooperieren, wurden diese kriminalisiert.

### **Worum geht's am 4. Juni?**

(...) Krieg, Umweltzerstörung, Armut, Ausbeutung und Unterdrückung – es gibt ohne Zweifel genug Gründe aufzustehen und sich zu wehren. Worum geht es aber bei dem sogenannten „Tag der deutschen Zukunft“? Ein Blick in den Aufruf hilft weiter. Hier ist von der „geplante Vernichtung unseres Volkes“ durch eine „unkontrollierte Asylanteneinwanderung“ die Rede. Die Alternative? Ein „Deutschland den Deutschen“. 100% „reinrassig“ natürlich. Diese Idee ist nicht neu und hat in Deutschland unter Anderem zur Zerschlagung der Arbeiterbewegung und von jeglichen demokratischen Rechten geführt, zur massenhaften Verfolgung und Vernichtung all jener, die nicht in das Weltbild der Faschisten passten und schließlich zum Zweiten Weltkrieg, der zwischen 50 und 70 Millionen Menschen das Leben kostete.

### **Das Problem heißt Rassismus!**

Ob es um die Entstehung der Pegida-Bewegung, den Aufstieg der AfD, die rechte Hetze in sozialen Netzwerken oder die tagtäglich stattfindenden Anschläge auf Unterkünfte von Geflüchteten geht – tatsächlich fühlen sich Nazis und Rassisten in Deutschland im Aufwind.

Gleichzeitig wurde die Asylgesetze verschärft und ein schmutziger Deal mit der türkischen Erdogan-Regime ausgehandelt. Von genau jener Bundesregierung, die sich zuvor als großer Freund von Geflüchteten ausgegeben hat.

Millionen haben sich für Flüchtlinge engagiert und die Beteiligung an antirassistischen und antifaschistischen Protesten ist wieder angestiegen. Es muss aber auch an den Ursachen angesetzt werden.

### **Fluchtursachen bekämpfen – nicht Flüchtlinge!**

Letztlich sind es aber auch die deutsche Regierung, Banken und Konzerne die im Wettstreit um geostrategische Einflussphären, Rohstoffe und Absatzmärkte direkt dazu beitragen, dass Menschen aus ihrer Heimat fliehen müssen. Auslandseinsätze der Bundeswehr in Afghanistan, Nahrungsmittelspekulation der Deutschen Bank in Afrika, Waffenexporte in die Türkei oder nach Saudi-Arabien – nur um einige Beispiele zu nennen.

Der Kapitalismus produziert Ungleichheit und Elend am laufenden Band. Und Rechte nutzen die soziale Misere, um zu spalten und gegen Migrant/innen und Geflüchtete zu hetzen. Aber es sind nicht sie, die für Armut, Arbeitslosigkeit und Wohnungsnot verantwortlich sind.

Jeder Mensch, unabhängig von Hautfarbe, Herkunft oder Religion sollte das Recht auf bezahlbaren Wohnraum haben; eine sinnvolle und gut bezahlte Arbeit oder eine würdige soziale Mindestsicherung. Die Spaltung in Deutsche und Nicht-Deutsche hilft letztlich nur denen, die für die gesellschaftlichen Probleme verantwortlich sind. Nazis und Rassisten sind hierbei die nützlichen Idioten, wenn sie mit ihren braunen Parolen von den wirklichen Ursachen sozialer Problem ablenken.

### **Nazis blockieren!**

Am 4. Juni werden tausende Menschen gegen den Naziaufmarsch in Dortmund auf die Straße gehen. Das Bündnis BlockaDO mobilisiert zu friedlichen, aber entschlossenen Blockaden gegen die Rechten. Wir schließen uns diesem Aufruf an!

Es gibt kein Recht auf Nazi-Propaganda! Für eine Zukunft ohne Nazis und Rassisten, ohne Ausbeutung, Krieg und Unterdrückung! Für eine Welt, in der Menschen zählen und nicht Profite!

### **Keine Zukunft für Nazis und Rassisten!**

### **Gegen Krieg und Sozialabbau!**

**Fluchtursachen bekämpfen – nicht Geflüchtete!**

**Nie wieder Faschismus! Nein zum Krieg!**

(...) Ziel ist, den regelmäßigen Aufmärschen und dem alltäglichen Terror der Dortmunder Neonazis entschlossenen antifaschistischen Protest entgegen zu setzen.

Ebenso begreift sich das Bündnis – bestehend aus Antifa-Gruppen aus NRW und der BRD, Migrant\*innenverbänden, linke Gruppierungen und Parteien, Jugendverbänden sowie Einzelpersonen – als Teil der Friedensbewegung und dem internationalen Widerstand gegen Militarisierung und Krieg.

**Unser Motto: Nazis raus!**